

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingelegt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe 96.....



KAISERLICHES

PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 214226 —

KLASSE 72a. GRUPPE 28.

AUSGEGEBEN DEN 9. OKTOBER 1909

WALTER KRISTANDT IN DANZIG.

Vorrichtung zur Verminderung des Knalles und Mündungsfeuers.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. November 1908 ab.

Gegenstand der Erfindung ist eine Vorrichtung zur Verminderung des Knalles und des Mündungsfeuers sowie des Rückstoßes beim Schießen mit Feuerwaffen durch teilweises Aufhalten der Pulvergase und durch deren allmähliches stufenweises Entspannen.

Es sind bereits Einrichtungen dieser Art bekannt, die aus voreinander angeordneten Kammern mit seitlichen einstellbaren Öffnungen bestehen. Es sind ferner auch innerhalb der Kammern federnde Verschlüsse für die seitlichen Auslaßöffnungen bekannt.

Von diesen bekannten Einrichtungen unterscheidet sich der Erfindungsgegenstand dadurch, daß die Laufverlängerung aus drei zylindrischen Rohrstücken besteht, die unter sich so verschraubt sind, daß die drei durch diese aufeinandergeschraubten Rohre und durch eingesetzte federnde Ringe gebildeten Expansionskammern der Treibladung entsprechend durch Lösen oder Anziehen der Gewinde vergrößert oder verkleinert werden können.

Die Erfindung bietet gegenüber den bekannten Einrichtungen den Vorteil der schnellen und leichten, jeder Patronenpulverladung entsprechenden Einstellbarkeit des Apparates, da nicht nur ein teilweises Öffnen der Slitze in den Stahlrohren, sondern auch die Vergrößerung der einzelnen Expansionskammern in Richtung der Laufmündung möglich ist.

Die Erfindung unterscheidet sich von den bereits bekannten Vorrichtungen auch noch dadurch, daß ihre Reinigung von Pulver-

schleim sehr leicht möglich ist, weil die einzelnen Teile zylindrische Formen besitzen.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand zum Teil in Ansicht, zum Teil im Längsschnitt dargestellt.

Er besteht aus drei übereinander gesteckten Rohrenden *a*, *b* und *c*, die miteinander durch Verschraubung verbunden sind. Die einzelnen Gewinde sind so lang geschnitten, daß die Rohre zur Erweiterung der Expansionskammern auseinandergeschraubt werden können, ohne daß dadurch die Festigkeit des Apparates beeinträchtigt wird. Auf den einzelnen Rohrenden liegt je ein Ring *d*, *e* und *f*. Der Ring *f* liegt auf einer Schraubenfeder *g*, der Ring *e* auf einer Schraubenfeder *h*, während der Ring *d* an der Mündung fest angeordnet ist. Als Gegenlager für die Federn befinden sich im Innern noch die Ringe *i* und *k*. Die Rohrenden *a*, *b* und *c* sind auf allen Seiten mit Schlitten oder länglichen, nach außen zu erweiterten Löchern *l* versehen.

Je nach der Kaliberweite sind die Slitze *l* verschieden lang und breit auszuführen, auch richtet sich danach die Anordnung von zwei, drei oder mehr Widerstandsringen.

Um die Längen und Breiten der Slitze in den Wandungen verschieden einstellen zu können, sind in den drei Expansionskammern noch mit Schlitten versehene Rohrenden *n*, *o* und *p* gelagert, welche sich fest an die inneren Wandungen anlegen. Die Slitze der inneren Hülsen *n*, *o* und *p* decken sich mit

35

40

45

50

55

60

65

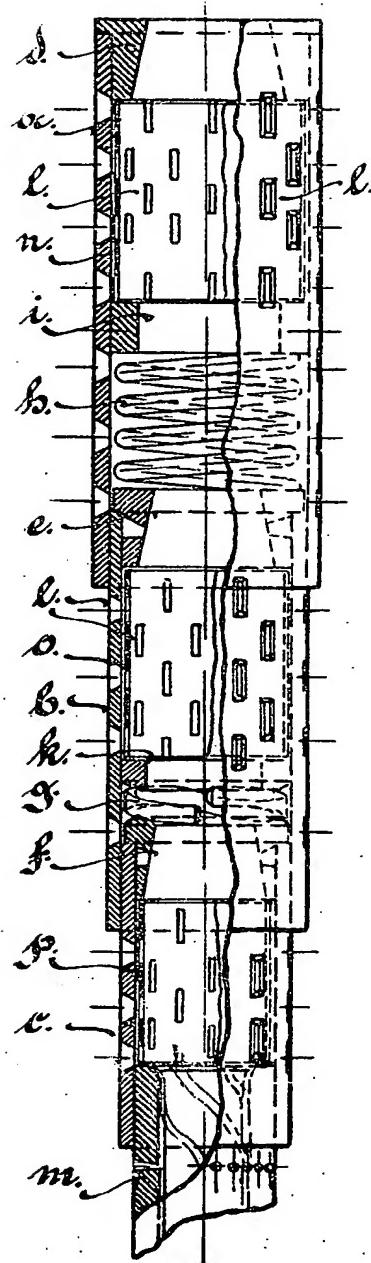
den Schlitzen der äußeren Hülsen *a*, *b* und *c*. Durch seitliches Verschieben dieser Rohrenden sollen die Schlitze, durch welche das Gas ausströmt, dem jeweiligen Kaliber entsprechend, 5 mehr oder weniger geöffnet werden können.

PATENT-ANSPRUCH:

10 Vorrichtung zur Verminderung des Knalles und des Mündungsfeuers sowie des Rückstoßes bei Feuerwaffen, bestehend in einzelnen voreinander angeordneten, mit einstell-

baren seitlichen Schlitzen versehenen Kammern, dadurch gekennzeichnet, daß die Kammern aus drei gleichmäßig starkwandigen, 15 zylindrischen Stahlrohren bestehen, welche unter sich so verschraubt sind, daß die drei durch diese aufeinandergeschraubten Stahlrohre und durch eingesetzte federnde Ringe gebildeten Expansionskämmern, der 20 jeweiligen Patronenpulverladung entsprechend, in Richtung des Laufes durch teilweises Lösen der Gewinde leicht verstellt werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

Nr 214226.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

THIS PAGE BLANK (USPTO)